

geblieben wäre, nach Canada zurück zu marschiren, und mit irgend einer Hoffnung etwas ausrichten zu können, zu Schiffe zu gehen. Es war also völlig unnöthig, Ihnen Vollmacht dazu zu ertheilen, und wäre es geschehen, so würde es keinen Nutzen gehabt haben.

Lassen Sie uns nun Ihren Vorschlag der Expedition gegen Connecticut untersuchen. Erstlich beruhete derselbe völlig auf dem Grundsätze, daß die Armee in Rhode-Island stark genug seyn müsse, mit Ihnen gemeinschaftlich zu agiren. Dieses war keinesweges der Fall, und also konnte schon deswegen der ganze Plan keinen Platz finden. Wenn wir aber auch eine solche Vereinigung zum voraus setzen, so war dieser Vorschlag von beyden bey weitem der gefährlichste. Er forderte Landföhren auf 60 Meilen von dem Landungsplatze, durch eine bergigte Gegend die voller Defileen ist. Fügen Sie zu diesem hinzu, daß wenn Sie den Connecticut erreicht hätten, Sie keine Wasserföhren gehabt haben würden, wenn Sie nicht Ihre Schiffe von den Seen mit sich geföhrt hätten. Wenn man bedenket was für einen Aufenthalt, die kurzen Striche wo man auf der Route nach Albany zu Lande gehen mußte, gegeben haben, so beweist dieses, daß die Ausführung des andern Plans völlig unmöglich war, und daß er daher mit Recht von dem Ministerium verworfen wurde. In dem Originalplan gehen Sie ihn nun auch als den schwersten von beyden Vorschlägen an; aber in Ihrer Vorstellung der Canadischen Expedition sagen Sie uns, daß er ein Hülfsmittel auf unvorzusehende Fälle gewesen wäre, und beklagen sich, daß man Ihnen nicht die Freyheit gelassen,